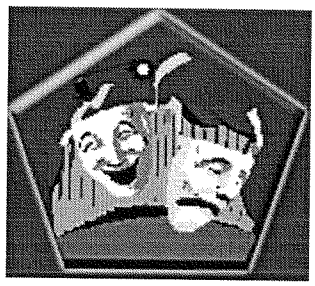
www.theaterkomoedien.de



Pretty Belinda

Komödie in drei Akten
Von Bernd Spehling

Dialektbearbeitung: Jörg Studer

Textauszug

Pretty Belinda

Eine Komödie in drei Akten von Bernd Spehling

Schweizerdeutsche Bearbeitung von Jörg Studer

Personen (ca. Einsätze)	4 H / 4 D	ca. 120 Min.
Belinda Hornwal (249)	Vom Ehemann getrennt lebend, erhält von ihren Freundinnen ein Wochenende in einem Wellness-Hotel als gut gemeinte Aufmunterung.	
Maggy McDonald (126)	Neurotische Freundin von Belinda.	
Fiona Shippendale (150)	Feministische und wohlhabende Freundin.	
Alan Hornwal (148)	Machohafter Ehemann von Belinda, zugleich Direktor des Wellness-Hotels.	
Constanze Lorenzo (44)	Assistentin der Geschäftsleitung. Zugleich Geliebte des Direktors.	
Alex Greenfresher (88)	Gutaussehender Fitnesstrainer.	
Henri Funtexter (80)	Dessousverkäufer	
Conrad Miller (151)	Genannt Conni; der „etwas andere" Friseur.	

Zeit:	Gegenwart
Ort der Handlung:	Suite in einem Wellness-Hotel

Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens 9 neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. *(Gesetz betreffend Urheberrecht)*

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (Regie, etc.) **auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.**

Bühnenbild:

Die Suite des Wellness-Hotels „Mutamento". In der Mitte hinten die Eingangstür. Links daneben ein Fenster. Rechts eine Türe zum Schlafzimmer, links eine zum Bad. In der Mitte der Bühne ein Sofa und zwei Sessel. Ein Tisch. Auf dem Sofa und auf den Sesseln liegt jeweils ein Kissen. Die Bühne deutet jeweils links und rechts am Rand senkrecht, ggf. gemalt, das Ende der Hauswand und den Beginn einer Terrasse an, die sich im vorderen Teil der Bühne befindet. Vorne rechts stehen zwei kleine Gartenstühle und ein kleiner Tisch.

Inhaltsangabe

Für Belinda ist es kaum zu fassen. Die Ehe mit Alan scheitert nach immerhin fast 15 Jahren voller Höhen und Tiefen. Umso dramatischer wird die bevorstehende Scheidung, als sie von den anscheinend ununterbrochenen Affären ihres Mannes erfährt. Eine ausgiebige Erholung von einem solchen Schock scheint da längst überfällig, und so wird sie kurzerhand eingeladen, mit ihren neurotischen Freundinnen Maggy und Fiona ein Verwöhnwochenende im Wellness-Hotel „Club Mutamento" zu verbringen.

Doch als hier ihre ohnehin nicht einfachen Freundinnen auf das ebenso obskure Wellness-Personal treffen, scheint es, als sollen für Belinda die – für das Publikum lustigen – Turbulenzen erst noch bevorstehen. Nach diesem Wochenende bleibt für Belinda nichts beim Alten. Eine lustige Boulevard-Komödie mit weiblichen Hauptrollen, bei der ganz sicher auch die Herren der Schöpfung sowohl auf als auch vor der Bühne auf ihre Kosten kommen.

Prolog: (bei noch geschlossenem Vorhang ist Maggy zu hören.)

Maggy: Du chunnsch jetz uf de Stell zrugg uf din Platz! *(ein Mann kommt von rechts vor dem noch geschlossenen Vorhang auf die Bühne. Gefolgt von Maggy. Ein Scheinwerfer ist auf sie gerichtet)* Was söll das heisse, du hesch vergässe de Videorecorder z programmiere? En Krimi chasch der spöter immer no aaluege, die Vorstellig aber ned. *(der Mann winkt ab und verlässt nach links die Bühne. Maggy bleibt auf der Bühne)* Het me so öppis scho emol erläbt? *(entdeckt das Publikum)* Guete Obe! Ums Himmels Wille, ich ha jo gar ned gwüsst, dass mer hüt so vill Publikum händ. Jo, es geseht uf all Fäll uus, als hätt ich jetz zwee Plätz. Macht au nüt. De heb i ebe d Füess chli ufe. Söll jo guet sii gäge Chrampfodere. – Das söll ned heisse, das ich Chrampfodere hätt! D Exfrau vo mim Maa, jo, die het gha. Min Maa het ihre immer de Wäg i d Ferie druff beschriebe. Min Name isch überigens Maggy. Eigentlich heiss ich jo Margarethe. Aber dä Name find i für mech unpassend. Maggy passt eifach besser.

Eigentlich hätt ich das grad sölle merke. Chürzlich hämmer scho zäme is Theater welle. Ich ha zue nem gseit: „Uf mini Frisur bruche mer das emol kei Rücksicht z näh, hüt zobe wirds ganz sicher ned rägne, und so chönnte mer doch de Theaterbsuech mit emene chliine Spaziergang verbinde." Är het gseit: „Nei Schatz, chumm mir näme doch s Auto. Mir wänd doch keis Risiko igoh. Es wär würklich schad, wenns Wätter umschloht." – Im Auto het er denn nachher umdräit und gseit: „.... und das sägi ned nume, will churz nach de Vorstellig im Färnseh en Boxkampf live übertreit wird."

Warum han ich au nume no einisch müesse hürote? Ich hätts doch besser müesse wüsse. Immer sinds d Männer, wo dominiere. Warum isch das eigentlich so? D Belinda, mini beschti Fründin, het au das Problem gha, das hätt mer eigentlich sölle e Lehr sii. Ich muess immer no a d Hochziit vo de Belinda dänke. Bevor si de Bluemestruuss gworfe het, het si sich heftig im Kreis dräit, bis es ihre schlächt worde isch. Denn het si de Struuss gworfe und sich glichziitig afo übergäh. Isch jo klar, dass ich dä Bluemestruuss gfange ha.

He jo, es isch allwäg es schlächts Omen für ihri Ehe gsi. Und so hämmer fascht 15 Johr spöter d Idee gha, öis im Wellness-Hotel „Club Mutamento" iizquartiere. *(während Maggy sich errinnert, wird es dunkel. Bei Dunkelheit verschwindet Maggy hinter dem Vorhang. Dann geht der Vorhang auf, es wird hell und es ertönt für einen Moment das Lied „Pretty Belinda" von Chris Andrews)*

1. Akt

1. Szene:
Constanze, Alan

(die Eingangstür wird aufgeschlossen, dabei ist ein Schlüsselbund zu hören. Die Türe öffnet sich und herein kommt Constanze Lorenzo. Sie fährt einen Teewagen, das Lied wird langsam ausgeblendet und sie singt oder summt es noch eine zeitlang weiter. Sie fährt den Teewagen vor die Sitzecke. Auf dem Teewagen stehen mehrere, nicht definierbare Flaschen unterschiedlich farbigen Inhalts. Nachdem sie den Wagen abgestellt hat, geht Alan Hornwell an der Tür vorbei, entdeckt im Vorbeigehen Constanze und tritt daraufhin ein.)

Alan: *(gespielt ernst)* Wodka Martini, geschüttelt, nicht gerührt.

Constanze: Es isch d Mrs. Flappster, woni wirde dureschüttle, wenn si äntlech weder do isch. Es närvt mi, dass ich sie ständig muess verträte. Usserdäm bin ich dini Chefsekretärin und ned s Zimmermeitli.

Alan: Isch si scho weder chrank?

Constanze: S vierte Mol i däm Monet. Eines Tages wird me si tot im Foyer finde und mich i Handschälle abfüehre.

Alan: Chefsekretärin und Gespielin. *(machohaft)* Chum Schatz. Zieh di ab, legg häre, mir müend rede.

Constanze: Sehr witzig.

Alan: *(zieht Constanze zu sich heran, so dass sie eng zusammenstehen)* Chum, loh das doch jetz. Und? Gschpürsch ned au öppis wo der seit, mir sötte jetz ganz schnell i mim Büro verschwinde?

Constanze: Min liebe Alan, alles woni gschpüre isch de Schlüsselbund i dim Hosesack. Hesch du öppe scho söttigi Tricks nötig?

Alan: Werum bisch denn so zickig?

Constanze: Ich bi ned zickig, ich ha vill z tue. D Gäscht träffe bald ii und du als Direkter vo däm Huus söttisch echli vorsichtiger sii. D Türe isch offe und jede Momänt chönnt öpper vom Personal...

Alan: Ach, s Personal. Ich pfiiffe ufs Personal. Ich bi de Chef.

Constanze: Aber nümme lang. Wenn du so wiiter machsch, bisch du nach dim Scheidigstermin nöchscht Wuche ned nume dini Ehe, sondern au din Job los. Und denn darf dini Frau wahrschiinlich au no Unterhalt für di zahle. *(sie lacht und wird dann ernst)* Oder no schlimmer: ich muess di durefuettere. *(geht zu ihm und küsst ihn kurz)*

Alan: Ah, papperlapapp!

Constanze: Und usserdäm hani ned Luscht, mi no einisch i d Chefetage ufe z schlofe.

Alan: Bitte?

Constanze: Ach nüt, ich ha nume luut dänkt, Schatz!

Alan: *(nimmt sie in den Arm)* Hey Baby, bisch no glücklich mit dim Big Boss?

Constanze: *(befreit sich)* Aber natürlich, du bisch de Allergröscht.

Alan: Oh jo, und ob. Was het nur eis Aug, zwe Duume, ei Zunge und isch de gröscht Liebhaber vo allne Ziite?

Constanze: Los, säg scho.

Alan: *(schliesst ein Auge, steckt dabei leicht die Zunge heraus und deutet mit seinen beiden Daumen auf sich selbst)*

Constanze: Worom hilfsch mir ned eifach? Denn hätt ich villicht tatsächlich es paar Minute Ziit für dech.

Alan: *(entsetzt)* Zimmer mache? Ich? Schatz, isch das din Ernscht? Das isch Frauearbet. Do chönnt ich mir jo grad en Rock aalegge.

Constanze: Gang weder go schaffe. Mir träffe öis denn hüt zobe, wie abgmacht. Okay?

Alan: Und wie mir öis träffe. *(geht hinten ab)*

(Constanze nimmt einen auf dem Wagen liegenden Prospekt und sieht sich im Raum suchend um. Sie entdeckt den Gartentisch und legt den Prospekt darauf. Nachdem sie in die Mitte des Raumes zurückgekehrt ist, sieht sie sich sichtlich unzufrieden um, holt den Prospekt wieder und legt ihn auf den Tisch in der Mitte.

Danach nimmt sie ein auf dem Teewagen liegendes Cocktailbuch, schlägt es auf und mixt in einem der auf dem Wagen stehenden Gläser einen Cocktail. Dabei vergewissert sie sich bei jeder Zutat wederholt im Buch und misst die jeweiligen, aus den verschiedenen Flaschen entnommenen Flüssigkeiten akribisch genau ab. Schliesslich garniert sie den Cocktail mit entsprechendem Zubehör. Zufrieden schliesst sie das Buch und legt es auf den Teewagen. Den Cocktail stellt sie liebevoll und behutsam auf dem Tisch im Zimmer ab.

Sie entdeckt die Kissen, die sie sorgfältig richtet, danach schlägt sie behutsam mit der Handkante jeweils eine Kerbe in die Kissen und betrachtet sich das Resultat jeweils aus verschiedenen Perspektiven des Raumes. Anschliessend nimmt sie den Teewagen, schiebt ihn weder hinaus und verschliesst mit dem Schlüssel die Tür.

Nach etwa 20 Sekunden hört man bereits Maggy McDonald, Fiona Shippendale und Belinda Hornwal mit lautem Gelächter, noch bevor sie die Bühne betreten haben. Weder wird die Tür mit einem Schlüssel geöffnet und alle drei betreten die Szene mit Gepäckstücken in der Hand. Alle drei tragen einen Mantel. Fiona ist betont wohlhabend gekleidet. Maggy trägt andere Kleidungsstücke als zu Beginn des Stückes und eine Handtasche)

2. Szene:
Fiona, Maggy, Belinda

Fiona: *(die den Schlüssel in der Hand hält, sieht sich sichtlich beeindruckt im Raum um und stellt eines ihrer Gepäckstücke auf das Sofakissen)* Wow! So gseht also e Royal-Suite imene Wellness-Hotel us. Ned schlächt. *(zu Maggy)* Chasch du min Schlüssel i dinere Handtäsche ufbewahre, Maggy?

Maggy: *(nimmt ebenfalls eines ihrer Gepäckstücke und stellt es auf das Kissen des Sessels; danach sieht sie in ihre Handtasche)* Das goht leider ned, denn passe mini Räge-Huube und mis Tränegas nümm drii.

Fiona: *(drückt Maggy den Schlüssel in die Hand)* Denn legg doch dini Räge-Huube aa. S Tränegas bruchsch denn au nümme. *(alle drei lachen)* Das isch guet, das muess i mer unbedingt uufschribe. *(sie holt einen Notizblock aus der Jackentasche, notiert es und steckt beides wieder weg.)*

Maggy: Jetz säg nume, du schribsch immer no a dinere Theater-Komödie.

Fiona: Min Verlag meint, ich sött ändlich fertig wärde, wenn i no zu Läbziite öppis wott dervo ha.

Belinda: *(die eine Pralinenschachtel in der Hand hält und Pralinen isst)* Also, ich ha jo scho vill dervo ghört, aber dass es so öppis nur ei Autostund vo deheim entfärnt git, hätt i ned dänkt. Fiona, i chas ned fasse, dass du öis drei Suitene imene Wellness-Hotel spändiersch.

Fiona: *(nimmt Belinda die Pralinenschachtel weg und legt sie auf den Tisch)* Stopf die ned mit däm Züüg voll, das isch ungsund. Irgendwo muess i jo mit minere Erbschaft häre und ich ha ned vor, die 5 Millione im Staat z vermache. Dä saniert dermit nume d AHV und d Jugend cha de Ziitruum zwüsche Lehr und Pensionsalter wiiterhin so churz wie möglich halte. Mädels, ab jetz wird gläbt!

Belinda: *(die inzwischen ins Bad gegangen ist und zurückkehrt)* Das isch s Bad. So wie die s WC-Papier falte, falt ich deheim ned emol d Serviette.

(es klopft an der Türe)

Belinda: Wär cha das sii?

Fiona: Kei Ahnig, aber de Pizzaservice hani ned bstellt. *(alle drei lachen wieder, sie öffnet und herein kommt Constanze)*

3. Szene:
Fiona, Maggy, Belinda, Constanze

Constanze: Guete Tag. Min Name isch Constanze Lorenzo. *(sie sieht kurz auf die ruinierten Kissen und überspielt ihr Entsetzen)* Ich be d Assischtäntin vo de Diräktion und heisse euch im Name vo de Gschäftsleitig vom Wellness-Hotel „Club Mutamento" rächt härzlich i öisem Huus willkomme.

Fiona: *(zieht den Mantel aus und legt diesen Constanze über den Arm)*

Constanze: *(fährt leicht irritiert fort)* Das do isch d Royal-Suite, si verfüegt über ne Sunneterasse. *(sie geht in den vorderen Teil der Bühne)* Me het vo do us en Blick diräkt i d Flora. *(sie sieht in Richtung Publikum, atmet tief ein und geht dann zurück ins Zimmer)*

Belinda: *(geht ebenfalls auf die Terasse und blickt ungläubig ins Publikum)* Flora?

Constanze: *(zu Belinda)* Ned wohr? D Pflanzewält isch herrlich i dere Gägend.

Belinda: *(sieht nochmals in Richtung Publikum)* Un... Unbedingt! Ganz mini Meinig.

Constanze: *(deutet auf den Cocktail)* Als chliine Willkommensgruess hätt ich euch do öise Vitamin-Cocktail „Club Mutamento". Dä söll de Uuftakt zumene Verwöhnwucheändi sii, wo ihr ganz bestimmt nie wärdet vergässe.

Fiona: Also los Belinda, das isch dini Suite.

Belinda: *(zieht ihren Mantel aus und legt ihn ebenfalls über den Arm der nun leicht angespannt wirkenden Constanze)*

Constanze: *(stolz)* Will öisi, für d Gaschtronomie zueständigi, Mrs. Flappster chrank isch, hani mers ned lo näh, dä Drink höchschtpersönlich...

Belinda: *(nimmt den Cocktail und stürzt ihn zum Entsetzen Constanzes in einem Zug hinunter)* So, das hätte mer.

Constanze: *(geschockt)* ... z mixe ...

Maggy: *(zu Constanze)* Wie isch euche Name nume scho weder gsi?

Fiona: Oh nein, ned scho weder. *(zu Constanze)* Si het do so ne chline Namens-Tick, müend sie wüsse.

Maggy: Jo, Name interessiere mi brönnend. Das isch so en erotische Tick vor mir.

Fiona: Das heisst neurotisch. En neurotische Tick vo dir. Erotische Tick, das isch guet, das muess ich mer grad uufschriibe. *(sie notiert es)*

Constanze: *(zu Maggy)* Lorenzo. Constanze Lorenzo.

Maggy: Constanze Lorenzo? *(überlegt, zieht jetzt auch ihren Mantel aus und legt ihn Constanze über den Arm, die jetzt sichtlich genervt wirkt)* Das isch guet. Dä Name passt zu euch. *(gibt ihr die Hand, wobei Constanze sichtlich Mühe hat, eine Hand frei zu machen)* Min Name isch Maggy. Maggy McDonald. Also eigentlich heiss ich jo Margarethe, aber dä Name isch eifach z umständlich. Sie dörfet also Maggy säge. Das passt au vill besser zue mer.

Constanze: Das isch würklich... ganz toll. Freut mi Maggy. Also, *(sie deutet auf den Prospekt)* i däm Proschpäkt findet ihr öises komplette Wellness-Aagebot: Vom Peeling, Ozon-Dampfbad über Collagenmaske bis zur Ganzkörper-Packig mit Folienaazug und Algenpackig.

Belinda: *(blick sichtlich ungläubig)* Was sie ned säget.

Constanze: Sie wärdet sich rundum wohl füehle. I de Badezone findet sie au alli dänkbare Whirlpools und Saunas...

Maggy: Gmischti Saunas?

Fiona und Belinda: *(blicken streng zu Maggy)*

Fiona: Maggy! Mir händ abgmacht – keini Männer!

Maggy: Nume will du scho mit dim Studänt versorgt bisch.

Fiona: Es git kei Studänt me.

Maggy: Was hesch denn gmacht? Hesch en abserviert?

Fiona: Nei. Dä Schnösel het mi gfrogt, öb ich eigentlich keini Büecher ha.

Maggy: Und, was hesch gseit?

Fiona: Ich ha gseit: „Klar hani Büecher, oder was glaubsch, wieso dass es ned gwaggelet, wenn mers uf em Chuchitisch triibe? *(alle drei lachen wieder, Constanze ist leicht verunsichert)*

Belinda: Ihr bruchet uf mech kei Rücksicht z näh.

Fiona: *(umarmt Belinda)* Ach, chumm Schätzli. Das isch als Verwöhn-Wuchenändi für dech dänkt, und mir als dini Fründinne sorge scho derfür, dass du de Alan ganz schnell vergissisch.

Constanze: *(verunsichert)* ... im Meditations-Trakt hätte mer denn au no s Autogene Training im Aagebot.

Maggy: Gits au e Minibar?

Constanze: Aber sicher. Si isch im Gang zum Schlofzimmer. *(sie geht vor, Maggy folgt ihr und beide gehen nach rechts ab)*

Belinda: *(nimmt die Pralinen und isst, bedrückt)* Ich chas eifach ned verstoh, dass er nie au nume es Wort drüber verlore het.

Fiona: *(nimmt ihr die Pralinen weg und legt sie erneut auf den Tisch)* Jetz probier doch ändlich, ihn z vergässe. Du wirsch sicher bald en bessere Ersatz für en finde als die blöde Praline. Chumm, das Wucheändi wämmer gnüüsse. Ich ha für öis die drei Suitene gmietet, dass mer öis einisch so richtig chönd lo verwöhne und du ändlich uf anderi Gedanke chunsch. Und so ganz näbebii gits für öis alli en Grunderneuerig. Schliesslich hesch du am nöchschte Donnschtig din grosse Tag.

Belinda: Ich möcht nume gärn wüsse, öb mit em offizielle Scheidigsurteil au das komische Gfüehl i de Magegägend uufhört.

Fiona: Din lieb Noch-Ehemaa, de Alan, wirds sii, wo nöchscht Wuche bim Scheidigs-Termin es komischs Gfüehl im Mage wird ha, wenn er merkt, was er verlüürt. Ich säge der eis: Dä het dich gar ned verdient.

Belinda: Derbi isch er am Aafang so charmant gsi.

Fiona: Das sind alli Manne. Zersch bisch sis Müüsli, denn sis Chätzli und denn wärde d Tierli immer grösser. *(überlegt)* Das isch guet, das muess ich mer unbedingt uufschriebe. *(sie nimmt ihren Notizblock und notiert es)*

Belinda: Als Verwaltigs-Diräkter im Spital isch er ständig dene junge Chrankeschwöschtere mit lange Bei und Pfirsichhuut noche gschtige. Ich froge mi jo, was dä vo öisere Ehe erwartet het. Ich meine jo nume, sogar wenn ich jede Tag würdi trainiere, nume zum für dä Idiot attraktiv z bliibe, würdi mit 80-gi uusgeseh wie en Boskop im Früelig. *(sie weint)*

Fiona: Mach du dech jetz zersch emol chli früsch und denn luege d Maggy und ich no einisch verbii. Du wersch gseh, a däm Wucheändi lersch au du, chli meh a dech sälber z dänke.

Belinda: *(geht in das Schlafzimmer und nimmt ihren Koffer mit)*

Maggy: *(von rechts zu hören)* Ahh, das isch aber raffiniert. Wie seit me däm Ruum, wo sich hinder dere Türe befindet?

Constanze: *(ebenfalls von rechts zu hören)* „Abstell-Chammere". Mir säge däm Ruum „Abstell-Chammere".

(beide kommen zurück auf die Bühne)

Maggy: Ich hoffe nume, dass öisi Suitene genau so nätt uusgstattet sind wie die do.

Constanze: Machet öich überhaupt kei Gedanke. Es isch für alles gsorgt.

Maggy: Was machsch denn du für es Gsicht?

Fiona: Si het weder a ihn müesse dänke.

Maggy: A ihre hochverehrt Herr „Noch-Ehemann". Dä isch es definitv ned wärt, dass mer ane dänkt. Ich a ihrer Stell würd es Fass uufmache und mini bevorstehendi Scheidig vo däm Mischtstück fiire. Und wenn er sich zu minere Beärdigung uf em Friedhof würd lo blicke, denn chönnt är uf mim Grabstei läse: „Hier liegen meine Gebeine, ich wünschte es wären deine!" *(Maggy und Fiona lachen, Constanze dagegen kann ihr Entsetzen kaum verbergen)*

Fiona: Ich weiss gar ned, was schlimmer isch. 15 Johr mit emene Macho wie däm verhürotet z sii oder gar nie en Maa gha zha.

Maggy: Du meinsch no nie .....?

Fiona: Klar, so öppis chunnt vor. Dänk nume einisch a d Sarah us em Weight-Watchers-Club. Die het au no nie...

Maggy: ... no nie ... mit emene Maa... ?

Fiona: Nie.

Maggy: Du meinsch, die weiss ned emol wie das goht?

Fiona: Mol, das schoo. Aber nume vom Ghöresäge. Vo mir.

Maggy: Wenn sich das ned bald änderet, weiss ich jo scho, was spöter einisch uf ihrem Sargdeckel wird stoh.

Fiona: Was?

Maggy: „Ungeöffnet zurück." *(beide lachen)*

Fiona: *(zu Constanze)* Säged einisch, i däm Hotel gits doch sicher es Restaurant. Gits det au öppis Vegetarischs?

Constanze: Aber sicher.

Fiona: Wüsset sie, siit dene ganze Läbesmittel-Skandäl bini vorsichtig worde. Ich ha vonere Chue z Ängland ghört, die isch so mit Schwärmetall vollpumpet gsii, dass si vomene Schmied het müesse gschlachtet wärde.

Maggy: Redsch du vo de Camilla Parker Bowles? *(beide lachen)*

Fiona: Nei, ich ha vonere Chue gredt und ned vom „Galopper des Jahres". *(beide lachen weder)* Uf jede Fall müend mer dä Uufenthalt nütze, zum öppis für öisi Figur z mache.

Maggy: Fingsch ned, du sigsch chli z alt für es zwöits Chind. *(beide lachen)*

Constanze: Im Parterre hets es Fitnesstudio. Natürli stoht ihne en uusbildete Fitnesstrainer mit Rat und Tat zur Siite.

Maggy und Fiona: *(sehen Constanze einen Moment schweigend an, dann gleichzeitig)* Ich verstoo. *(beide lachen wieder)*

Constanze: Ich weiss ned, was es do ...

Maggy: Mir doch au ned, mir doch au ned. *(lacht)*

Fiona: *(lacht)* Mit Rat und Tat zur Siite, das isch guet, das muess ich mir uufschribe. *(notiert es)*

Maggy: *(stupst Constanze an)* Mit Rat und Tat zur Siite, sie sind mer villecht eini. *(lacht)*

Fiona: *(zu Constanze)* Wenn sie öis denn bitte öisi Zimmer chönnte zeige?

Constanze: Sehr gärn. Folget sie mir bitte. *(sie verlässt, immer noch mit den Jacken auf dem Arm, mühevoll das Zimmer. Fiona und Maggy folgen ihr)*

4. Szene:
Belinda, Alex

(als es nach einer kurzen Zeit an der Türe klopft, kehrt Belinda im Bademantel zurück. In der Hand hält sie einen leeren Koffer. Sie legt ihn vorne rechts auf die Bühne. Danach nimmt sie die leere Pralinenschachtel vom Tisch, hebt den Deckel des Koffers kurz an und lässt sie darin verschwinden. Sie öffnet die Tür, ohne hinzusehen. In der Tür steht Alex Greenfresher. Belinda verschwindet kurz darauf wieder im Schlafzimmer. Alex tritt ein, die Tür bleibt geöffnet)

Belinda: *(beim Abgehen in das Schlafzimmer)* Was isch, händ sie en Suite ohni Flora übercho? Also ich ha uf jede Fall nume d Hälfti vo däm verstande, wo die do verzellt het. *(sie kommt zurück und ist damit beschäftigt, sich ein Handtuch im Haar zu befestigen. Sie hat sich ein grosses Badehandtuch umgewickelt und geht in Richtung Bad)* Mit was wämmer nächher aafoo? Peeling, Ozonlochbad oder Ganzkörper...-Dingsda? *(sie sieht Alex, erschrickt und fällt rückwärts über die Lehne in den Sessel, so dass die Beine über die Lehne hängen)* Wär sind sie? Wie sind sie do ine cho?

Alex: Zur Frog Nr. 1. Min Name isch Alex Greenfresher. Ich be de Fitnesstrainer do im Huus und es isch eigentlich mini Absicht gsii, mech bi euch vorzstelle und euch uf öises „Beine-Po-Fitnessaagebot" heezwiise. Praktisch alli Problemzone wärde aagsproche, inklusiv gwüssne Pölschterli und natürlich d Orangehuut.

Belinda: Orangehuut?

Alex: S Training konzentriert sich uf d Straffig vom Bindegwääb. Wenn sie einisch d Rücksiite vo ihrem Oberschänkel betrachted, denn ...

Belinda: *(unterbricht)* ... Ich kenne das... ich meine, ned dass ich si hätt – die Orangehuut – aber ich weiss, was sie derit meinet.

Alex: S Trainingsprogramm konzentriert sich uf ...

Belinda: *(unterbricht wieder)* ... Scho guet, scho guet, scho guet. Das seit jo ihre Name scho, uf was sie sech konzentrieret.

Alex: Nit ich, sondern mis Fitnessprogramm.

Belinda: *(ungläubig)* Scho klar.

Alex: Zur Frog Nr. 2. Sie händ mi sälber ine gloo. Sie sötted echli vorsichtiger sii. So mänge chönnt binere Frau wie sie eini sind, uf verwägni Gedanke cho.

Belinda: Söll ich euch einisch öppis säge? Euchi plumpi Aamachi goht mer uf d Eierstöck.

Alex: Bitte?

Belinda: *(versucht mit Mühe, sich aus dem Sessel zu befreien)* Was isch? Sie chönntet sich wenigschtens chli nützlich mache.

(Alex kommt ihr zu Hilfe. Er zieht an den Händen)

Belinda: Au! So goht das doch ned. Sie müend mi um de Rugge ume hebe und ich chume denn mit Schwung ufe.

(Alex umklammert ihren Rücken. In dem Moment, als er Belinda mit Schwung aus dem Sessel hebt, treten Fiona und Maggy ein – für sie zunächst unbemerkt – und beobachten die Szene entsetzt. Nachdem beide stehen, hält Alex sie immer noch umklammert)

5. Szene:
Belinda, Alex, Fiona, Maggy

Maggy: Tja, so öppis. Ich bi die, wo do en „Wonderbra" aa het und die schlepped die knackige Männer ab.

Fiona: Villecht isch er en Triebtäter?

Alex: Entschuldigung, sie gestattet: Min Name isch Greenfresher. Alex Greenfresher.

Maggy: Green – fresher?

Alex: Jawohl.

Maggy: Sie meinet, ihre Name isch würklich Greenfresher?

Alex: Alex Greenfresher, wenn sie erlaubet. Ich be Fitnesstrainer und ...

Fiona: *(unterbricht ihn)* Was fallt ihne eigentlich ii, eifach do uf z chrüüze und über wehrlosi Fraue här z falle? *(sie geht auf ihn zu, er weicht aus)*

Belinda: Es isch so, är isch wäge de Problemzone do *(sie deutet auf ihr Hinterteil)* und sis Agebot ...

Fiona: ... Wenn ich mit ihm fertig bi, isch dä ganz Maa ei einzigi grossi Problemzone. *(überlegt)* Dä isch guet, das muess ich mer grad uufschribe. *(geht hinter ihm her, er flüchtet sich hinter das Sofa)*

Alex: Ich befürchte, das isch es Missverständnis. Ich bi würklich nume wäge de Fitness ...

Fiona: Das isch mir egal, sie David Hasselhoff für Armi!

Alex: Villecht sött ich spöter no einisch ...

Fiona: *(stellt sich vor ihn)* Use!

Alex: ... drüber rede, wenn d Situation nümme so emotional glaade isch. *(läuft nach hinten ab)*

Maggy: Greenfresher. Alex. Fitnesstrainer. Dä Name het öppis Vitals, Früschs. Eric würd no besser zue nem passe. So heisst min Schwoger, aber dä isch ned Fitnesstrainer, sondern Bewegigs-Therapeut...

Fiona: Maggy, du hesch dir doch eis vo mine Büecher welle uuslehne?

Maggy: Richtig, das hani ganz vergässe. Wo hesch si?

Fiona: I mim Zimmer, näb de Koffere.

Maggy: Denn gohni einisch übere und luege noche, öb öppis Interessants debi isch. Ich hoffe nume, du hesch ned dini ganz Alice Schwarzer-Sammlig mitgnoh. *(geht nach hinten ab)*

Belinda: Ich befürchte, du hesch däm arme Maa Unrächt do. *(sie versucht unauffällig die Rückseite ihres Oberschenkels zu betrachten)*

Fiona: Unrächt? Är isch grad derbi gsii, dech z verschlinge.

Belinda: Eigentlich bini nume nümm ellei us em Sässel cho. Und denn die Sach mit de Orangehuut...

Fiona: ...Orangehuut?

Belinda: Jo, das isch das wo du immer drüber jommerisch, wenn mir im Bikini...

Fiona: *(genervt)* Scho guet, scho guet. Ich weiss was Orangehuut isch. Wie isch dä, dä ... das Tier eigentlich do ine cho?

Belinda: *(geht ins Schlafzimmer)* Ich han en ine gloo.

Fiona: So kenni dech eigentlich gar ned. Uf jede Fall wird ich mit de Rezeption rede. Das goht ned, dass do jede so mir nichts dir nichts die wiibliche Gäscht cha beläschtige. Wo chöme mer denn do häre? Und wenn du dech unbedingt mit Männer muesch unterhalte, denn lueg, dass es wenigschtens söttigi sind, wo chli Charme versprühe. Uf all Fäll ned mit söttige, wo sich mitere Frau über Orangehuut unterhalte. Ich meine, wo simmer denn do? Inere Färnseh-Talk-Show?

Belinda: *(kommt mit einer Pralinenschachtel aus dem Schlafzimmer und isst)* Ach Fiona, är hets nume guet gmeint. Und so näbebii gseht er jo au no ganz knackig uus i sim Sportdress? Wenn mer spöter öisi Wucheänd-Erinnerigs-Föteli mache, denn ghört so öppis knackigs eifach mit uf s Bild, oder findsch ned?

Fiona: *(nimmt ihr die Pralinenschachtel weg und legt sie auf den Tisch)* Wenn du ned öppe demit ufhörsch, us Fruscht ständig die Praline i di ine z stopfe, denn bruuche mer es Wiitwinkel-Objektiv, zum di überhaupt uf s Foti z bringe.

Belinda: Die sind guet gäge Orangehuut.

Fiona: Blödsinn. Also, was du immer für Fantasie hesch.

Belinda: Also, ich han en attraktiv gfunde. Wottsch du denn bis a dis Läbesändi ellei bliibe? Isch dir ned mängisch chli nach Geborgeheit und Romantik?

Fiona: Romantik? Ich? Dass ich ned lache. En Maa mit emene Gfühl für Romantik hani no nie kenne glehrt. Ich bi Realischtin. Ich luege de Tatsache knallhärt is Gsicht. Dorom bin ich au e Gägnerin vo jedere Gfühlsduselei. Die macht nämlich blind fürs ächte Läbe. Genau so gseht das uus. Nei, nei. Glaub mer, „die Zeit der Sehnsucht" isch bi mir scho lang verbii!

6. Szene:
Belinda, Fiona, Maggy

(es klopft an der Tür, Belinda öffnet und Maggy tritt ein, sie hält drei Bücher in den Händen)

Maggy: Säg einisch Fiona. Welles vo dene chasch mer empfähle: „Die reine Wollust im Lilienpark", „Das Wangenrot einer Rose im Morgentau" oder „Die Wendeltreppe zur Ekstase"?

Fiona: *(verunsichert)* Wie? Ich? Tja ... *(peinlich berührt)* Kei Ahnig. Ich ha die Büecher chuum glääse. Also ehner flüchtig. Im Grund gnoh gar ned richtig. *(genervt)* Fang eifach mit irgend eim aa ... oh Gott.

Maggy: Maggy, säg eifach Maggy zue mer. Das längt völlig. *(geht nach hinten ab)*

Fiona: Jetz isch si weder beleidiget.

Belinda: Ich dänke mängisch, es wär gar ned so schlächt, sich weder z binde.

Fiona: Du meinsch, e richtigi Beziehig? Hesch us dinere Ehe denn gar nüüt glehrt?

Belinda: Du chasch doch wägere gschiiterete Ehe ned grad is Chloschter goo.

Fiona: Du wirsch aber doch ned de Fähler mache, grad weder z hürote?

Belinda: Also uusschlüüsse möcht ich nüüt.

Fiona: Bitte, ned no einisch alles vo vore. Ich werde nie vergässe, wien ich mit mim zwöi Monet alte Baby uf em Arm Tag und Nacht durs Huus gloffe bi. Är het e Drü-Monets-Kolik gha und ned chönne schlofe. Weder z Nacht no am Tag, verstosch? Ich bi vor Erschöpfig umegloffe wie färngstüüret. Ständig het das arme Ding plärret. *(macht es vor)* Und denn isch mini lieb Schwiegermueter uf en Sprung verbii cho und het gseit: „Hach, gnüüss es Schätzli, es goht so schnell verbii!".

Belinda: Ich go schnell go dusche. Nächher chömmer denn überlegge, mit wellere vo dene Algepackige, Collagemaske und Ozonbehandlige mir öis wänd loh verwöhne. *(geht nach links ins Bad ab)*

(man hört die Dusche rauschen. Es klopft. Fiona öffnet und Maggy tritt ein. Sie hält ein Buch in der Hand und liest)

Maggy: Du, wo genau sind eigentlich die „Lenden" und wie bringt me sie zum „beben"?

Fiona: Ach, das Buech isch sowieso völlig theoretisch.

Maggy: Wieso?

Fiona: D Chance, en Maa z finde wo dini Lende zum Bebe bringt isch no chliiner, als eine z finde wo ned näbes WC bislet.

(es klopft)

Maggy: Wär isch ächt das?

Fiona: Wohär söll ich das wüsse?

7. Szene:
Belinda, Fiona, Maggy, Conni

(sie öffnet und Conni kommt mit wippendem Gang hinein)

Conni: En zauberhafte guete Tag mini Liebi! Aber eigentlich hätt ich nur d Frau Shippendale erwartet.

Fiona: Das bin ich, aber das isch ned mini Suite. Ich ha drüü Suitene uf min Name gmietet. Das do isch s Zimmer vo minere Fründin. Sie duschet grad.

Conni: Min Name isch Conni Miller und ...

Maggy: ... Schaffet sie do?

Conni: Bitte?

Maggy: Schaffet sie do?

Conni: Jo, das hani grad welle ...

Fiona: ... Jo, sie gsehnd au irgendwie so us, als würdet sie do schaffe. Sind sie de Fitnesstrainer?

Conni: Nei ich ...

Maggy: ... Im Restaurant. ich bi sicher, är leitet s Restaurant.

Conni: Ne-nei, ich ...

Fiona: ... Ach was, so gseht niemer us, wo es Restaurant leitet. *(betrachtet ihn)* Ich weiss ned so rächt. Irgendwie komisch. Er loht sich überhaupt keinere Bruefsgruppe lo zueteile.

Maggy: Jo, und er verzellt au gar nüüt.

Conni: Ich ha jo grad welle ...

Fiona: ... Jo, würdet sie so gnädig sii, und sich eifach emol vorstelle. Eigentlich ghört sich das jo so.

Conni: *(aufgebracht)* Aber sie löhnd mi jo ned!

Maggy: *(beleidigt)* Bitte, bitte.

Fiona: Was het er denn?

Maggy: Irgendwie würkt er echli greizt.

Fiona: Genau, wie en chliine Bueb wo me s Schüüfeli ewägg gnoh het.

Belinda: *(kommt von links im Bademantel auf die Bühne)* Ahh, das tuet guet. Ich ha aagäblich 2 Kilo zue gnoh. Das cha gar ned sii, mit dere Woog im Bad stimmt irgend öppis ned. *(sie sieht Conny)* Wär händ er denn jetz scho weder ine gloh? *(sie geht eilig nach rechts ab)*

Conni: *(will ihr nachgehen, doch Belinda schlägt ihm kurz vorher die Türe vor der Nase zu, so dass er durch die Tür hindurch sprechen muss)* Min Name isch Conni Miller. Ich bi do im Huus de Hair-Stylist. Sie dörfed Conni zu mer säge.

Maggy: *(lacht kurz)*

Conni: *(geht auf Maggy zu)* Was isch denn so luschtig?

Maggy: *(kann sich ihr Lachen kaum verkneifen)* Nüüt nüüt, es isch nume... ihre Name... ich weiss ned so rächt, wien ich's söll säge.

Conni: *(geht mit femininen Bewegungen weiter auf sie zu, entdeckt die Bücher, die sie in der Hand hält)* Also, wenn ich söttigi Büecher würd lääse, denn wär ich aber ganz, ganz still! *(geht sichtlich beleidigt zurück zur rechten Tür)* So öppis vo unsensibel. *(spricht durch die Türe hindurch)* Im Weekend-Paket isch es Typ-Style-Programm mit Chopfmassage gratis inbegriffe. *(Pause)* Das isch es speziells Service-Aagebot vom Wellness-Hotel Club Mutamento.

Maggy: Worum nenned sie sich „Conni"?

Conni: Mini Fründe säge mir so.

Maggy: Ah, denn isch d Belinda also ihri Fründin?

Conni: Nei... jo... gwüssermasse. Mein Gott, me seit das halt eso.

Maggy: Me seit „halt so" Conni zu ihne?

Conni: Jo, wills irgendwie fründlicher tönt.

Maggy: Interessant. Ich bi d Maggy. *(gibt ihm die Hand)* Eigentlich ...

Fiona: *(gelangweilt)* Super!

Maggy: ... eigentlich heiss ich jo Margarethe. Aber dä Name passt irgendwie ned zue mer.

Conni: Freut mi Maggy.

Maggy: Wüssed sie, Näme müend zu Mönsche passe, find ich.

Fiona: Bitte Maggy. Findsch ned, es längt jetzt.

Conni: *(nimmt das Buch von Maggy)* Was isch denn das?

Maggy: *(erhaben)* Das isch Literatur!

Fiona: *(blickt verstört)*

Conni: *(der einige Zeilen liest)* Was isch das? Das isch... daaaas isch ... – boah, und das scho uf Siite drüü! Sie, das wo sie do Literatur nenned hämmer früehner ned emol im Wald gmacht. *(gibt ihr das Buch zurück)*

Maggy: Tatsächlich? Welli Siite? *(sucht ehrgeizig im Buch, um die Stelle zu finden)*

Fiona: *(nimmt ihr das Buch weg)* Maggy, ich finde, das isch ned unbedingt guet für dech.

Maggy: *(holt sich das Buch wieder)* Bisch du öppe mini Mueter?

Conni: Das isch Schund.

Maggy: Nei, Romantik!

Conni: Schweinekram säg ich däm.

Maggy: Erotischi Romantik!

Conni: *(blickt zur Schlafzimmertür)* Wo bliibt si denn? Wie cha me nume so lang zum aalegge bruuche. Villecht sött ich ihre go hälfe. *(lauscht an der Tür)*

Fiona: Sie würd ich sogar bedänkelos ine lo.

Conni: *(ruft durch die Tür)* Ich ha mit ihne welle en Termin abmache und ... *(die Türe öffnet sich und Belinda tritt bekleidet hinaus. Conni erschrickt sichtlich)* Huaahh!

Belinda: Sind sie de Coiffeur?

Conni: Hair-Stylist!

Maggy: Was macht en Hair-Stylist?

Conni: Ich style ihri Hoor.

Fiona: *(ungläubig)* Das macht en Coiffeur au.

Maggy: Ach was. Wäsche, legge, fööne. Das macht en Coiffeur.

Fiona: Aber das isch doch style.

Maggy: Worum heisst denn en Coiffeur Coiffeur und ned Hair-Stylist.

Conni: Ich dänke, s Entscheidende isch, dass en Hair-Stylist glichziitig typebezoge agiert und de Chund berotet, was im Momänt grad En Vogue isch und zuesätzlich ...

Maggy: *(zu Fiona)* ... Sind ned alli Coiffeure Hair-Styliste?

Belinda: Das glaub ich ned.

Conni: Also eigentlich isch das so ...

Fiona: *(zu Belinda)* Aber min Coiffeur berootet mech doch au?

Maggy: Obwohl er gar kein Hair-Stylist isch?

Conni: Also ich möcht das gar ned vertüüfe, mir sötte villecht zersch einisch ...

Belinda: ...Villecht sind alli Hair-Styliste au Coiffeure, aber Coiffeure ned zwangslöifig ...

Maggy: ... Hair-Styliste?

Belinda: Richtig.

Conni: Also, wenn ich emol ganz churz ungfrogt dörft derzwüsche ...

Maggy: Eigentlich schniidet min Coiffeur mini Hoor nume.

Fiona: *(beiläufig)* Jo, und das ned emol guet.

Maggy: *(erschrocken)* Bitte?

Conni: Lueget, das isch so ...

Fiona: Berotet är dich denn gar ned?

Maggy: Überhaupt ned.

Belinda: Denn isch das en Coiffeur.

Fiona: *(entschlossen)* Aber mine berootet mi doch!

Belinda: Denn isch er en Hair-Stylist.

Maggy: Nie im Läbe!

Fiona: D Maggy und ich händ de Gliich ...

Belinda: ... Hair-Stylist?

Maggy: Nei, Coiffeur!

Conni: *(nun sichtlich genervt, ruf laut)* Halloooo! Erde an Zimmer 238! Isch öpper deheime?

Fiona: *(zu Belinda)* Was het er denn?

Belinda: Kei Ahnig.

Conni: Hach, jetz bini erscht es paar Minute do und sie mached mi scho ganz huschelig!

(kurzes Schweigen)

Maggy: Was meint er denn mit „huschelig"?

Fiona: Wohär söll ich denn das wüsse?

Belinda: Mir händ doch eigentlich d Reihefolg vo öisne Aktivitäte deheim feschtgleit. Was isch als erschts dra?

Fiona: *(nimmt den Prospekt und liest vor)* Zerscht stoht en Huutdiagnose uf em Programm. Uusreinigung und Peeling. Aber vorhär lueg ich no churz bi de Reception verbii und beschwäre mi über dä Fitness-Heini.

Belinda: Nei, das machsch du ned.

Fiona: Belinda, ich bitte dech. Dä isch über dech här gfalle.

Maggy: *(sehnsüchtig)* Jo, und wie!

Fiona: *(geht Richtung Ausgangstür)* Als dini beschti Fründin isch es mini Uufgab, dech vor däm Triebtäter z schütze.

Belinda: *(läuft hinterher)* Fiona, wart doch. *(Fiona und Belinda laufen nach hinten ab)*

Conni: Sie redet sicher vom neue Fitnesstrainer, hani rächt?

Maggy: Uf jede Fall het er so uusgseh. Us was bestoht eigentlich so nes Fitness-Programm?

Conni: Ach Gott'chen, wie gseht so nes Fitness-Programm scho uus. Normalerwiis hüpft me echli i de Gägend ume, *(macht es vor)* lüpft echli d Äärm und d Bei und das wärs...

Maggy: Ach so.

Conni: ... aber ned bi däm Fitness-Trainer! *(er bewegt sich mit graziösen Bewegungen in die Mitte der Bühne)*

Maggy: Ah ned?

Conni: *(verehrend)* Nei, absolut ned! De Alex Greenfresher, dass dä Maa en Profi isch, das erkennt me bereits a sim Outfit!

Maggy: Was sie ned säged!

Conni: *(beschreibend)* Obe treit er es Muskel-Shirt, wo sin Bizeps und sin Trizeps düütlich betont.

Maggy: So, so.

Conni: *(schwärmerisch)* Sin Delta-Muskel aber, dä cha me nume erahne.

Maggy: So genau hani das gar ned welle ...

Conni: *(beschreibt das Bild mit den Händen)* Unde het er Hot-Pants aa! Ohni Socke beschriibe sini muskulöse Wädli de Wäg bis i sini wiisse, unschuldig drii luegende Turnschueh. *(er fährt mit seinen Händen an seinem Körper entlang)*

Maggy: *(langsam irritiert)* Das isch jo e grossi Nummere.

Conni: Grossi Nummere? - Also, aasatzwiis erkennt me natürlich sehr düütlich ...

Maggy: *(unterbricht)* ... Ich glaube ich weiss, was sie meinet.

Conni: Und denn fohts aa.

Maggy: Was?

Conni: *(hüpft auf der Stelle)* Zersch chunnt en liechti Uufwärm-Üebig, so regt är liecht de Kreislauf aa. Nach öppe 10 Minute chunnt denn au de letscht in Wallig. Langsam aber sicher gspürt me de Schweiss wo eim am ganze Körper abe lauft. *(er bleibt stehen)* Aber ned bi ehm.

Maggy: *(beobachtet das Treiben)* Ned?

Conni: *(schmachtend in Richtung Publikum, als hätte er das Bild vor Augen)* A sim Körper entdeckt me en erotische Glanz, wie wenn är churz vorhär iigööIt worde wär. *(fährt sich mit der Zunge über die Lippen)* Huuuaah!

Maggy: *(sieht ungläubig in die gleiche Richtung)*

Conni: De chöme sini Box-and-kick-Imitatione als high impact vo sine Aerobic-Üebige. Das füehrt zum verstärkte lisatz vo de obere Extremitäte ...

Maggy: Extremitäte?

Conni: *(blickt lüstern)* ... und die sind so extrem, Schätzli, das chasch du dir gar ned vorstelle! Aaschlüüssend chöme d Sit-up's, wo sini dure trainierti Beimuskulatur samt em Quadriceps Femoris regelrecht zur Schau stelle. *(er macht es vor)* De chöme d Side-lifts und Hocker-Dips *(bei jeder Aufzählung wächst seine Erregung deutlich)* und während de Liegestütze glingts mer also nume mit Müeh, mini Auge vo sim öpfelförmige Po-Po z lööse, bevor ich de aphrotisiert, erotisiert und völlig erschöpft zäme briche. *(er fällt völlig erschöpft auf die Knie)*

Maggy: *(fassungslos)* So, so.

Conni: *(der mit Mühe seine Atmung reguliert, steht auf)* Entschuldigung *(erschöpft, aber zufrieden)* hätted sie villecht e Zigerette für mech?

Maggy: *(immer noch sichtlich beeindruckt)* Tuet mer leid, aber ich rauche ned.

Conni: Macht nüüt. Nikotin isch sowieso Gift für mini Huut.

Maggy: Ich weiss zwar ned, was so nes Fitness-Training bi däm Supermaa choschtet, aber ich muess es unbedingt einisch uusprobiere. Ich ha scho lang nümme so richtig... *(lüstern)* trainiert!

8. Szene:
Maggy, Conni, Fiona, Belinda

(Belinda und Fiona kommen herein.)

Belinda: Du hesch übertribe.

Fiona: Bitte, ich ha gseh, was ich gseh ha!

Maggy: *(zu Conni)* De Alex, ich meine, de Fitness-Trainer, isch über d Belinda här gfalle und het sie welle vernasche.

Conni: *(erstaunt)* Was?

Fiona: Vernasche het er sie welle!

Conni: *(freudig erregt)* Nei!

Maggy: Doch!

Conni: Und was het en dervo abghalte?

Fiona: D Maggy und ich sind genau rächtziitig is Zimmer ine cho. Är het sie grad welle...

Conni: *(blickt Fiona freudig erwartend entgegen)* Ja? Ja?

Maggy: ... mit aller Chraft usem Sässel lüpfe...

Conni: *(blickt Maggy noch freudiger entgegen)* Und? Und?

Fiona: ... und het sie fescht und äng umschlunge a sich drückt ...

Conni: *(blickt sich lüstern verzehrend zu Fiona um)* Haach, höred uuf, höred uuf!

Fiona: Und? Stimmt doch, das isch entsetzlich, oder?

Conni: Das isch, das isch meh, als ich mir i mine schönschte Tröim... *(er versucht, sich seine ganze Faust in den Mund zu stecken, um seine Erregung zu verbergen)*

Maggy: Also, ich möcht mir lieber ned vorstelle, was är alles mit ihre gmacht hätt, wenn mir ned rächtziitig ine cho wäred!

Conni: *(sich die Situation sichtlich vorstellend)* Huuuaaahhh! *(lässt sich in den Sessel fallen.)*

(Maggy, Fiona und Belinda sehen Conni irritiert an.)

Conni: Hach Chinder, ich weiss ned, wies öich goht, aber ich bruche jetz e Zigerette. Wenn ihr mi sueched... ihr findet mi im Prospekt. *(er schleppt sich zur Tür und geht nach hinten ab)*

Fiona: E komischi Figuur, dä Coiffeur.

Maggy: Hair-Stylist.

Fiona: Ich meine dä Conrad... äh... Conni.

Maggy: Ich au.

Belinda: Uf jede Fall händ ihr zwöi masslos übertribe.

Fiona: Aber är isch doch Hair-Stylist.

Belinda: Ich meine, was die Sach mit em Fitness-Trainer aagoht.

Maggy: Jetz säg nume no, du heigisch ihn verfüehrt!

Belinda: Nei, natürlich ned.

Maggy: *(theatralisch)* Es hätt nümme vill gfählt und dini Bagge hätte d Farb vonere Rose im Morgetau übercho und dini Lende hätte aafo bebe...

Fiona: Maggy, du söttsch uufhöre söttigi Büecher z lääse. Die sind irgendwie ned ganz s Richtige für dech.

Belinda: Es isch würklich nume es Versehe gsii, das ich en ine gloh ha. Es isch ihm sälber unagnähm gsii. Und jetz chunnt er wäge euch sicher Problem mit sim Chef über und verlüürt villecht sogar sin Job. Und das wäge dere Lappalie. *(geht nach rechts ab)*

Fiona: Ach was, en chliine Zämeschiss chunnt er über, meh ned.

Maggy: *(blickt entsetzt in den Prospekt)* Nei!!

Fiona: Was isch denn jetz scho weder?

Maggy: Das chan ich der leider ned säge.

Fiona: Jetz red ändlich.

Maggy: Schaffed de Alan, also de Belinda ihre hochverehrti Herr „Noch-Ehegatte", eigentlich immer no im städtische Spital?

Fiona: Sovill ich weiss, het er sich denn en nöie Job gsuecht, won er bi de Belinda uuszoge isch. Also, eigentlich händs en usegschosse, will er sich mit ere Chinderkrankeschwöschter vergnüegt het.

Maggy: Du meinsch, är hets mit ere triibe?

Fiona: A de Wiehnachtsfiir.

Maggy: Ah jo, ich erinnere mech.

Fiona: He jo, betroge het er d Belinda jo regelmässig, aber die Aktion het s berüehmte Fass zum überlaufe brocht. Är isch sin Job als Verwaltigsdiräkter vom Spital los gsii und d Belinda het d Scheidig iigreicht.

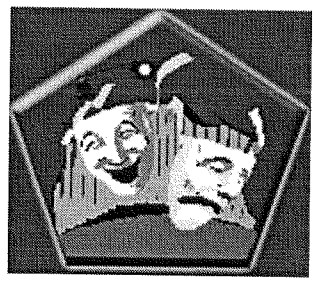
Maggy: *(sieht entsetzt auf den Prospekt)* Ich glaube, ich weiss, wo dass är en nöie Job gfunde het.

Fiona: *(boxt ihr auf den Brustkorb)* Los, jetz red ändlich!

Maggy: *(zeigt ihm den Prospekt)* Är gseht doch eigentlich ganz nätt us, do uf däm Föteli, findsch ned? Alan Hornwal. Verwaltungsdirektor des Club Mutamento.

Möchten Sie wissen, wie das Stück weiter geht?

Die vollständigen Ansichtsexemplare können Sie per E-Mail bestellen unter www.theaterkomoedien.de oder direkt beim

Breuninger Theater Verlag, Bahnhofstrasse 67, 5001 Aarau (Schweiz), Tel.: Telefon 062 / 824 42 34 Fax 062 / 824 42 35 , EMail: info@breuninger.ch

www.theaterkomoedien.de